



Geschätzte Schützenkameradinnen und Schützenkameraden

Ein ereignisreiches Schützenjahr 2023 liegt hinter uns, in welchem wir wieder alle Wettkämpfe und die Kameradschaft unter normalen Bedingungen verbringen konnten. Die Auflagen und Unsicherheiten der COVID-Zeit scheinen schon lange vorbei zu sein, obwohl es doch nur einige Monate her ist, dass Versammlungen nicht ohne weiteres möglich waren. Positiv daran ist, dass sich dadurch zeigt, wie schnell sich der Mensch adaptieren kann und sich unter veränderten Bedingungen zurechtfindet. Gleichzeitig wird augenscheinlich, dass Freiheitsrechte in derselben Geschwindigkeit verschwinden können – auch wenn dies in diesem Fall glücklicherweise nur temporär war. Bedrückend ist, dass politisch keine Reflexion gemacht wird, ob Entschiede gut, schlecht oder überhaupt gerechtfertigt waren.

Mit Dankbarkeit für Freiheit und Kameradschaft konnten wir wie gewohnt mit dem CUP-Schiessen den Auftakt für die Schützensaison machen. Ein Wettkampf, welcher von der mittleren Generation des Vereins dominiert wurde mit Andreas Recher auf dem 1. Platz, gefolgt von Deborah Frei und Michi Müller.

Das Spannende am Schiesssport ist, dass weder Alter, Geschlecht noch das Kaliber den Entscheid über Sieg oder Platzierung geben, sondern die persönliche Leistung des Schützen und der Schützin zum exakten Zeitpunkt des Wettkampfes im Zusammenspiel mit der Waffe und der Umgebung. Dies zeigte sich besonders am diesjährigen Feldschiessen, bei welchem wir mit einer Delegation von 42 Schützinnen und Schützen teilnahmen. Ein Blick auf unsere Sektionsrangliste zeigt, dass die ersten 10 Plätze durch Schützen mit Jahrgängen von 1947 bis 2007 belegt wurden – als eine Spanne von 60 Jahren in den Top 10. Die Spitze bildeten Balz Recher mit fabelhaften 70 Punkten, dicht gefolgt von Steffi und Ramon Dürr, mit jeweils starken 69 Punkten. Mit diesen und weiteren sehr guten Resultaten konnten wir uns mit einem Sektionsschnitt von über 68.4 Punkten an die Spitze der Rangliste der Region Basel setzen. Die Kammeraden aus Niederdorf haben den Anlass gut organisiert und so konnten wir neben dem Wettkampf eine lustige Zeit miteinander verbringen.

Noch vor dem Feldschiessen fand am 18. Mai 2023 der kleine Banntag in Ziefen statt, bei welchem sich die Schützengesellschaft als Gastgeber für die Bevölkerung im Dorf präsentieren konnte. Es war ein gemütlicher, familienfreundlicher Anlass, bei dem die Bevölkerung den Austausch pflegte und sich abseits des Alltags austauschen konnte. Wie im Vorjahr hatten wir Glück mit dem Wetter und dank der tatkräftigen Mitthilfe aus dem Verein ging dieser Anlass, sowie der Putztag am Folgetag, glatt über die Bühne. Ein grosses Dankeschön an alle, die sich eingesetzt haben! Es ist immer eine Riesenfreude, wenn auch abseits des Schiessens zusammengearbeitet wird. Besten Dank auch an die Bürgergemeinde für die Entschädigung der Arbeit des Vereins. Wie an der Bürgergemeindeversammlung im Sommer beschlossen, sollen nun wieder die normalen Zyklen beim Banntag eingehalten werden. Wir Schützen übernehmen den kleinen Banntag und die Musikgesellschaft, sowie der Turnverein decken die grossen Banntage ab.

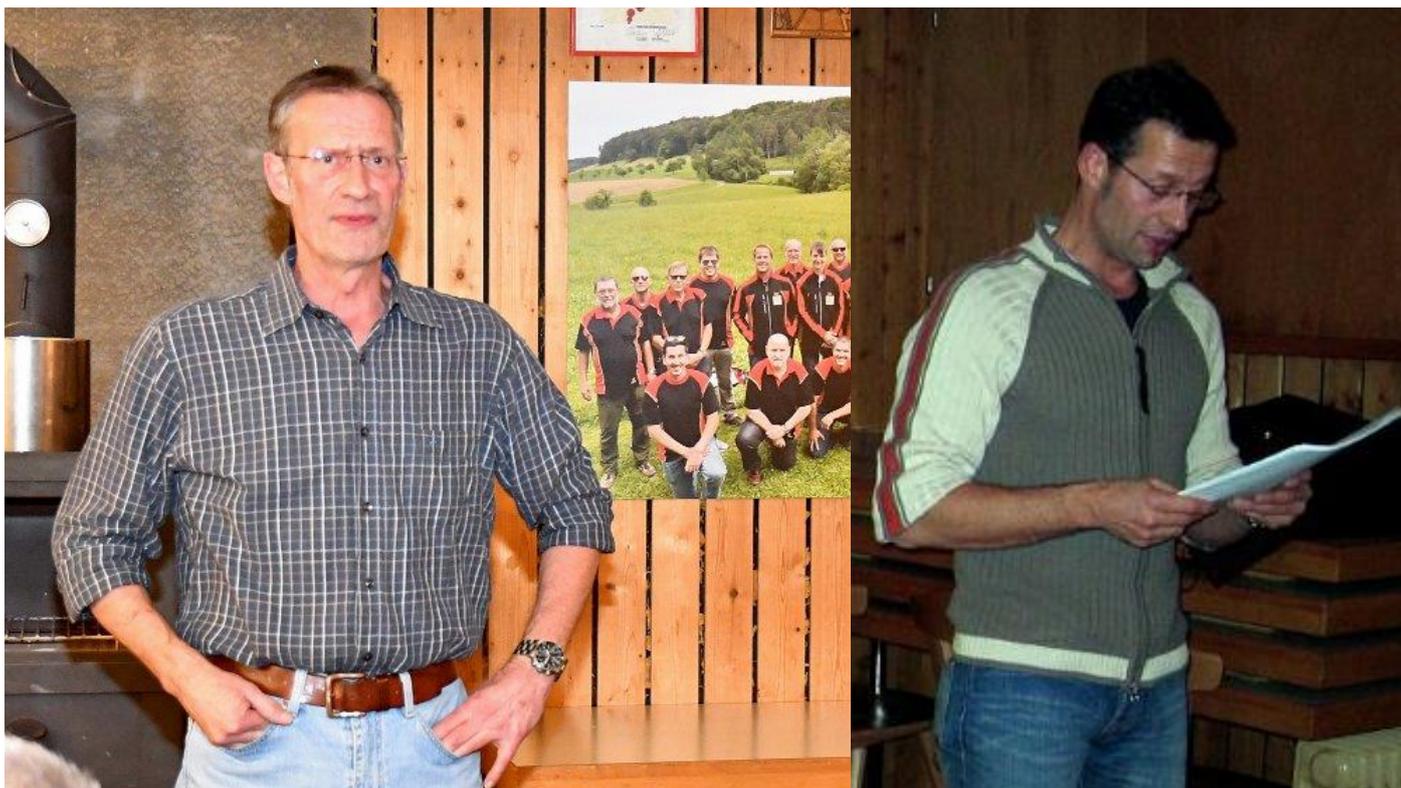
Zum Sommer wurde es aus Vereinssicht intensiver mit dem Besuch des Kantonalen Schützenfestes Aargau. Balz Recher und Andy Wahl haben einen schönen Stand, eine gemütliche Beiz, ein komfortables Hotel und eine grossartige Wanderroute ausgesucht. Letztere kann ich dank der wunderbaren Bilder auf unserer Homepage bezeugen, da es mir nicht möglich war, am zweiten Tag dabei zu sein. Auch hier konnten unsere Schützen triumphieren, mit den hervorragenden Platzierungen von Martin Hug, als 3. in der Festsiegerkonkurrenz Kat. D und bei den Junioren mit Mario Recher auf dem 2. Platz in der Kat. D und Marc Leuenberger auf dem 3. Platz Kat. A. Herzliche Gratulation!

Bereits zwei Wochen später führten wir unser Schützenfest, koordiniert mit den befreundeten Vereinen aus der Region, durch. Das Föiflibertalschiessen ging bei sommerlichen Temperaturen und einer regen Beteiligung dank guter Vorbereitung unter der Leitung von Peter Kellerhals und den fleissigen Helfern erfolgreich von statten.

Zum Jahresende hin durften wir die Schützengesellschaft Läfelfingen zum Endschiessen bei uns begrüßen. Max Recher hat sie und uns mit einem feinen heissen Beinschinken mit Kartoffelsalat verköstigt und Familie Rüedi stellte vorab köstliche Sandwiches bereit.

Das traditionelle und allseits beliebte Sauschiessen bildete den Abschluss. Dank der Homepage konnte ich sehen, dass der Austausch ergiebig war und unser Präsi, mit ernstem Blick und humorvollen Worten den gemütlichen Teil einleitete.

Unser Präsi hat nun 20 Jahre den Verein geführt und ich durfte ihn die letzten beiden Jahre als Co-Präsident begleiten. Ich glaube, wir alle sind uns einig, dass Peter Räuftlin diesen Verein zusammen mit dem Vorstand exzeptionell geführt hat. Aus diesem Grund bedauere ich die Entscheidung von Peter ausserordentlich, seinen Rücktritt als Präsident zu geben. Er hat sein Amt mit Umsicht, Bescheidenheit und einem wahnsinnigen Engagement für das Schiesswesen, für Ziefen und unsere Schützengesellschaft geführt. Ich freue mich, dass dieser grossartige Mann dem Verein weiterhin treu sein wird und wir weiterhin Zeit bei Sport und Spass miteinander erleben werden.



Mit Melvin Tschopp stellt sich ein bekanntes Gesicht zur Wahl als Co-Präsident. Ich begrüsse diese Form der Zusammenarbeit, da ich aufgrund der geografischen Distanz zu weit ab vom Schuss bin. Dank einem stabilen, fleissigen und motivierten Vorstand und einer grossartigen Gemeinschaft in der Schützengesellschaft, werden wir auch diese Veränderung zusammen meistern. Danke Präsi für alles, was du geleistet hast!

Die politische Grosswetterlage indes bleibt von Wolken getrübt. Dem Krieg in der Ukraine folgte im Oktober ein Überfall der Hamas auf Israel mit hunderten wehrlos Ermordeten. Europa selbst destabilisiert sich

wirtschaftlich und gesellschaftlich zunehmend. In einem Artikel im Schiessen Schweiz skizzierte ich, wie die Verhältnisse in Schweden sind, als Sinnbild für den Zerfall einer Gesellschaft.

Der Zerfall startet im Kleinen, wenn Traditionen wie unser Schiess- und Vereinswesen angegriffen werden, ohne dass eine sachbezogene Diskussion stattfindet, bei welcher die Interessen beider Seiten in gut schweizerischer Manier betrachtet werden. Wenn Aussagen ohne Grundlagen in der Wahrheit übernommen und die Verfehlung einzelner generalisiert auf Gruppen übertragen werden. Wenn ohne Reflexion auf vergangene Ereignisse Entscheide gefällt werden, egal ob ähnliches in der Geschichte gut, schlecht oder überhaupt nicht gerechtfertigt war.

Wir werden die Weltprobleme nicht einfach lösen können. Wir können aber im kleinen Pflegen, was im Grossen wirken soll. Seien wir Achtsam zu unserem Gegenüber. Hören wir zu, was gesagt wird und was vielleicht nicht gesagt wird. Seien wir hart in der Sache aber weich zum Menschen. Seien wir Dankbar, für was wir haben und seien wir bereit es zu verteidigen, wenn es uns geraubt werden soll. Tragen wir den Frieden und die Liebe in unseren Herzen und die Wahrheit auf unserer Zunge.

In diesem Sinne und mit gutem Mut wünsche ich euch allen und euren Lieben ein frohes und gesundes Jahr 2024 mit Frieden, Freude, guter Gesundheit und Glück!

Guete Schuss!



Sven Brander
Co-Präsident